

rum veranstalten; immer werden dabei Abgeordnete auftreten und Kandidaten sich vorstellen. Alle diese Maßnahmen haben in unserem Plan ihren Niederschlag gefunden, es gibt also eine koordinierte Wahlvorbereitung. Und da es in jeder Massenorganisation viele Genossen unserer Partei gibt, ist unser Plan dazu angetan, daraus ihre Aufgaben in den Massenorganisationen abzuleiten, damit sie als Genossen auftreten und dort aktiv bei der Vorbereitung der Volkswahlen mitwirken.

Frage: *Ein großer Teil der Belegschaft des Betriebes wohnt in der unmittelbaren Umgebung. Welche Maßnahmen sieht der Plan der Parteiorganisation vor, um die Arbeit der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front wirkungsvoll zu unterstützen?*

Antwort: Bei der Ausarbeitung unseres Planes sind wir davon ausgegangen, daß unser Betrieb der größte Industriebetrieb im Territorium ist, wir deshalb auch eine besonders große Verantwortung gegenüber dem Wohngebiet tragen. Wir haben vorgesehen, daß Mitte September die Parteileitung die Ergebnisse und den Stand der politischen Massenarbeit im Betrieb und im Wohngebiet behandeln wird. Da jeder Direktionsbereich und damit zugleich jede APO für die Hilfe und Unterstützung der Arbeit der Nationalen Front in einem Wohnbezirk verantwortlich ist, und das nicht erst seit heute, werden die Direktoren und die APO-Sekretäre in dieser Leitungssitzung Rechenschaft über die Erfüllung der Beschlüsse der Partei zur Unterstützung der Arbeit im Wohngebiet ablegen. An der Beratung der Parteileitung wird auch der Vorsitzende des Stadtausschusses der Nationalen Front teilnehmen. Natürlich gibt es auch zwischen der Betriebsparteiorganisation und den

Parteiorganisationen im Ort und ihren Leitungen eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Jede Leitungssitzung der gegenwärtigen Periode wird dazu genutzt, um von allen Mitgliedern der Leitung Informationen über den Stand, den Inhalt und die Ergebnisse der Aussprachen zum Wahlaufuf sowie über die Vorbereitung der Wahlen insgesamt in ihren Arbeitskollektiven und Bereichen zu erhalten. Wir werden dadurch in die Lage versetzt, stets über die Argumente und die Stimmung im Betrieb und im Wohngebiet informiert zu sein. Daraus können wir als Leitung aktuelle Schlußfolgerungen ableiten und neue Maßnahmen festlegen.

Wie bei jedem gesellschaftlichen Höhepunkt werden wir zur Vorbereitung der Wahlen auch die Möglichkeiten einer eindrucksvollen Sichtwerbung nutzen, nicht nur im Betrieb, sondern auch das Wohngebiet wird in dieser Hinsicht unsere Unterstützung finden. Es ist ferner vorgesehen, Anfang November eine Sonderausgabe unserer Betriebszeitung herauszugeben, die zugleich auch der Unterstützung der Arbeit im Wohngebiet dient. Sie wird auf die Belange der politischen Massenarbeit sowohl im Betrieb wie auch in den Wohnbezirken abgestimmt sein. Für diese Sonderausgabe gibt es eine spezielle Redaktionskommission. Die Zeitung soll gleichzeitig dazu dienen, die Kandidaten für die Volksvertretungen vorzustellen.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen: Im Mittelpunkt der Vorbereitungen zur Volkswahl im November 1971 stehen bei uns die Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED und der 2. ZK-Tagung. Unseren besten Wahlbeitrag leisten wir dadurch, daß der VEB IFA-Automobilwerke seinen Plan für das Jahr 1971 allseitig erfüllt.

nen Abteilungsparteiorganisationen zu organisieren. Gute Ergebnisse erzielten jene Abteilungsparteiorganisationen (wie zum Beispiel die APO 2 des Produktionsbereiches und der Berufsausbildung), die ihre Mitgliederversammlungen gründlich in den Parteigruppenversammlungen vorbereiten. Sie konnten dabei gleichzeitig die Parteigruppenarbeit generell ver-

bessern. Diese Methode wird jetzt in allen APO durchgesetzt.

In den Parteigruppen werden die Genossinnen und Genossen mit der Thematik der Mitgliederversammlungen vertraut gemacht. Sie erhalten Aufträge, bestimmte Probleme zu untersuchen und in den Mitgliederversammlungen dann den Standpunkt der Parteigruppe dazu darzulegen. Dadurch sind die Mitgliederversammlungen in der Lage, die politisch-ideologische Arbeit und die ökonomischen Ergebnisse richtig zu beurteilen.

Die Mitgliederversammlungen werden interessanter, es werden gründlichere Auseinandersetzungen über bestimmte Probleme geführt, und die Aktivität der Genossinnen und Genossen erhöhte sich.

Das spiegelt sich in der gesamten politischen Massenarbeit wider. Es finden seitdem zum Beispiel regelmäßig „Rote Treffs“ statt. Zur Auswertung des VIII. Parteitagess und zur Vorbereitung auf das Planjahr 1972 wurden vielfältige Aussprachen

DER LESEER HAT DAS WORT